

Diagnostik zur Feststellung einer MS

Zur Sicherung einer MS-Diagnose gehört die Untersuchung des Nervenwassers (Liquors). Sie erfolgt durch eine **Rückenmarkpunktion**. Bestimmte Eiweißkörper weisen auf eine besondere Form der Entzündung im Zentralnervensystem hin, auch wenn sie nicht absolut beweisend für MS sind.

Weiterhin können die sogenannten weißen Stellen im Gehirn mittels des **MRT**'s der Kernspintomographie -so vorhanden- auffindig gemacht werden.

Eine sehr häufig angewandte Untersuchung der Sehnerven (**Schachbrettmusteruntersuchung**) wird meist schon in der Praxis des Neurologen durchgeführt. Die Computertomographie (CT) ist eine Röntgenschnittuntersuchung und kann eingesetzt werden, um andere Erkrankungen des zentralen Nervensystems (ZNS) auszuschließen.

Erst die Kombination der 3 Untersuchungen weisen auf eine Multiple Sklerose hin! In Einzelfällen bleibt es beim ersten Schub (das plötzliche Auftreten von einem oder mehreren (multiplen) Entzündungsherden mit entsprechenden körperlichen Störungen und Ausfällen).